

erscheint. Aber es bleibt die Thatsache bestehen, dass auf längeren Inschriften aus älterer Zeit das alte *s* als solches oder als *z* geschrieben ist, dass dagegen die Passivformen daselbst immer das *r* haben.

Nur um die alte Erklärung festhalten zu können, ging nun aber Corssen gar so weit, dass er vorzog, die celtischen Formen von den italischen zu trennen. Dann hört alle Sprachvergleichung auf. Corssen wird sich nicht vergegenwärtigt haben, dass z. B. folgende altirische und lateinische Formen einander entsprechen:

Passiv *oingther* »das gesalbt wird« (zunächst für **ongetar*-¹)
Tur. Gl. 4, lat. *ungitur*;

amal n-oingter »wie gesalbt werden« (zunächst für **ongentar*-),
lat. *unguntur*;

con-air-leicther »dass er zugelassen werde« (zunächst für **linqetar*-)
Tur. Gl. 49, lat. *re-linguntur*;

con-air-leicter »sie werden losgelassen« (zunächst für **lingentar*-)
Ml. 62^b, 49, lat. *re-linguntur*;

do-berthar »das gegeben werde« (zunächst für **beratar*-) Wb. 8^d,
18, lat. *feratur*; *do-bertar* »die gegeben werden« (zunächst für **berantar*-),
und *bertair* »sie werden gebracht« (zunächst für **berantari*),
lat. *feruntur*;

for-cantar »sie werden belehrt« (zunächst für **canantar*-) Tur.
Gl. 49, lat. *canuntur*;

con-mescatar »werden vermischt« (zunächst für **miscantar*-) Sg.
61^a, 44, lat. *miscentur*;

in den Lehnwörtern *scribthar* »das geschrieben wird« (aufzufassen als **scribatar*-) Sg. 28^a, 15, *scribther* (aufzufassen als **scribetar*-) Wb. 27^d, 13, lat. *scribitur*; *scribatar* »die geschrieben werden« (aufzufassen als **scribantar*-) Wb. 17^b, 2, lat. *scribuntur*; *intan arallegthar* »wenn vorgelesen wird« (aufzufassen als **legatar*-) Wb. 9^b, 3, lat. *legitur*; *notaitir* (aufzufassen als **notantari*), lat. *notantur*.

Deponens *aire sechethar* »dass er folge« (zunächst für **seqatar*-) Cod. Camar. Z². 1004, lat. *ut sequatur*;

ni sechetar »sie folgen nicht« (zunächst für **seqantar*-) Ml. 19^b,
10, und *sechitir* »sie folgen« (zunächst für **seqantari*) Wb. 31^b, 20,
lat. *sequuntur*.

1) Das Strichelchen am Ende soll die Möglichkeit offen lassen, dass ursprünglich noch etwas hinter dem *r* stand, vgl. unten Abschnitt 15.